

Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 1: Typisch Tai!

„Tai! Du bist spät dran!“ rief Kari aus dem Wohnzimmer. „Beeil dich und steh endlich auf!“ Jeden Morgen das selbe, das ist typisch Tai, dachte sich Kari und packte noch ein paar Sachen in ihren Rucksack.

Tai tastete sich an sein Handy, schaute drauf und sprang auf. „Verdammt! Wieso weckt mich den keiner!“ Er zog sich schnell um, nahm sich seinen Rucksack und rannte in die Küche. „Man Kari wieso weckst du mich nicht, hast du schon mal auf die Uhr geschaut!“ Er stopfte sich dabei noch schnell eine Toastscheibe in den Mund. „Ganze fünf mal habe ich versucht dich zu wecken.“ Beide zogen sich noch schnell die Schuhe an und gingen auch sofort los.

„Tai jetzt beeil dich, ich will nicht wegen dir zu spät kommen.“ Tai trödelte hinter ihr her. „Ja, ich komme ja schon“ Kari zog ihn nun mit sich.

Sora seufzte einmal laut. „Das ist doch nicht zu glauben, jeden Morgen das selbe, das ist einfach nur typisch Tai. Kann er den nicht einmal pünktlich sein.“ Auch Matt musste bei dem Gedanken seufzen. „Als würde sich Tai jemals ändern. Essen und schlafen, das kann unser Tai am besten“ scherzte Tk und schaute dabei auf seine Uhr.

Sora, Matt und Tk wollten gerade ins Schulgebäude gehen, als sie Tai's Stimme hörten. Sie blieben daraufhin stehen und drehten sich um, dabei sahen die drei, wie Tai von seiner Schwester zur Schule gezogen wurde.

In der Zeit wurden alle von Izzy beobachtet. Er saß schon in seinem Klassenraum und schaute aus dem Fenster. Er seufzte als er merkte, dass Tai mal wieder verschlafen hatte. „Das ist mal wieder typisch Tai, jeden Morgen das selbe mit ihm.“ Sein Blick richtete sich nun auf sein Handy. Er hatte gerade eine Nachricht bekommen. „Die Nachricht ist von Mimi, was sie wohl um die Zeit schon will“ Er öffnete die Nachricht von Mimi, sein Blick änderte sich dabei, er wirkte nun richtig überrascht.

„Good Evening from New York, ich weiß bei euch ist es schon Morgens und du sitzt bestimmt schon im Unterricht, aber ich konnte nicht mehr warten, du sollst einer der ersten sein, der es erfährt, also kurz gesagt, ich komme zurück nach Japan! Das ist doch toll oder? Freust du dich? Ich hoffe doch, ich freue mich so dich und die anderen wieder zu sehen. Samstag um 18 Uhr japanischer Zeit sollte ich schon in Japan sein. Sora weiß auch schon Bescheid. Ich kann es kaum noch abwarten und wehe ihr bereitet keine Überraschungsparty für mich vor, ich werde auch überrascht spielen versprochen *zwinker* Mimi“

„Überraschungsparty? Das ist typisch Mimi“ Er seufzte noch einmal laut und legte sein Handy dann wieder weg. Mimi's Nachricht ging ihm einfach nicht mehr aus dem Kopf.

In der Pause versammelten sich alle auf dem Schulhof. Sie hatten draußen ihren Stammplatz, wo sie sich regelmäßig trafen und Neuigkeiten austauschten. Als sie endlich vollständig waren, fing Sora auch schon an zu erzählen. „Mimi kommt am Samstag Abend nach Japan.“ Yolei´s Augen strahlten schon. „Das ist wunderbar! Wie lange bleibt sie diesmal?“ „Für immer“ seufzte Izzy. „Und wie ihr Mimi alle kennt, verlangt sie auch eine Überraschungsparty“ erzählte Sora nun weiter. „Bingo! Bingo! Bingo!!! Sie bekommt die beste Party, die es auf der Welt gibt.“ „Sie verlangt eine Überraschungsparty? Was soll das den für eine Überraschungsparty sein, wenn sie es doch schon weiß? Ich verstehe sie nicht“ Tai lehnte sich dabei an den Baumstamm, der hinter ihm war. „Eine Überraschung kann sie gerne bekommen, wir schenken ihr einfach einen Frosch, vielleicht findet sie so ihren Traumprinzen, der kann ihr dann so viele Überraschungsparty´s organisieren wie sie will“ „Tai jetzt sei doch nicht so gemein, du verhältst dich echt kindisch für dein Alter.“ Kari schaute dann gespannt zu Sora. „Du Sora hast du den schon was geplant für Mimi?“ Sora nickte darauf nur. Davis schaute nun fragend zu den anderen. „Aber wissen den Joe und Ken schon Bescheid? Was würden die beiden den von der Idee halten und würden sie auch kommen?“ „Bingo! Ich werde Ken Bescheid sagen.“ „Und ich sage den Fröschen Bescheid, vielleicht meldet sich einer ja freiwillig“ Bei den Worten von Tai, schaute Matt genervt in den Himmel. „Das ist mal wieder typisch Tai...“